Internationale Entenvogelzählung 1960 / 1961

Alle jene Mitarbeiter unserer Arbeitsgemeinschaft, denen es irgendwie möglich ist sich an der Entenvogelzählung zu beteiligen, werden ersucht, sich folgende Zähltage vorzumerken: Es sind dies der 18.12.1960, 15.1., 12. 2. und 12.3.1961

An diesen Tagen wird in grossen Teilen Europas die Zählung vorgenommen um einen möglichst grossen Überblick über die Entenvogelpopulationen zu bekommen. Durch eine Zählung auf so grosser Basis ist auch mit grösserer Sicherheit zu sagen, ob allgemein bei einer Art eine Zunahme oder Abnahme zu verzeichnen ist, und welche Verschiebungen innerhalb der Zählperiode eintreten. Es lässt sich zwangsläufig auch damit feststellen welche Verbreitung den einzelnen Arten zukommt. Auch welche Arten besonders zu schützen sind oder welche Arten auf Kosten der Anderen überhand nehmen. In erster Linie soll aber das Zahlenmaterial rechtzeitig warnen, wenn einzelne Arten dem immer ärger werdenden Kampf ums Dasein allmählich nicht mehr gewachsen sein sollten. Wir Alle tragen mit an der Verantwortung. Bei der Zählung möge folgendes beachtet werden:

- 1.) Bei allen Zählterminen ist die gleiche Örtlichkeit zu erfassen.
- 2.) Es soll nach Möglichkeit am Vormittag gezählt bzw. möglichst genau geschätzt werden. (Allgemeine Angaben wie "einige" sind nicht brauchbar.)
- 3.) Sollte an einem der Zähltage eine der bisher beobachteten Arten nicht mehr am Ort sein, dann ist eine "Fehlanzeige" zu machen.
- 4.) Sicheres Ansprechen der Arten ist notwendig. (Wenn möglich auch Trennung nach Geschlechter)
- 5.) Zu den einzelnen Beobachtungstagen soll noch folgendes notiert werden: Beobachtungsort, derzeitige Wetter- und Sichtverhältnisse und Vergrösserung des benützten Fernglases.
- 6.) Die Zählung soll sich für Zwecke unserer Landeskartei nicht bloss auf die Enten beschränken, sondern soll alle Wasservögel (Enten, Taucher, Säger, Möwen, Wasserhühner etc.) erfassen.
- 7.) Die Einsendung des Beobachtungsmaterials wird zum 20.3.61 erbeten.

Andreas Lindenthaler, Salzburg

P.S. Da die nächste Nummer unseres Informationsblattes erst wieder im Januar oder Februar zum Versand kommt, so möchte ich Ihnen schon heute recht gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 1961 wünschen. Möge auch unserer Gemeinschaft viel Erfolg beschieden sein!

- . - . - . -

Bemerkungen zum Durchzug des Schwarzkehlchens (*Saxicola torquata* L.) im Land Salzburg

von Albert Ausobsky jr., Bischofshofen.

Es ist offensichtlich durch die klimatischen und landschaftlichen Verhältnisse bedingt, dass das Schwarzkehlchen als Brutvogel im Lande Salzburg noch nicht nachgewiesen werden konnte. Ob ein solcher Brutnachweis in Zukunft gelingen wird ist wohl fraglich.

Auf Grund der spärlichen Angaben in der Salzburger Literatur würde man auch annehmen, dass dieser Vogel nur ganz selten bei uns durchzieht. So konnte TSCHUSI 1877 das Vorkommen des Schwarzkehlchens nur vermuten, erst zehn Jahre später (TSCHUSI 1887) schreibt er: "Kommt zu beiden Zugzeiten in geringer Zahl einzeln und familienweise vor. Am Frühjahrszug erscheint es Anfang März, im Herbst Ende September und den Oktober hindurch, seltener noch Anfangs November."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Lindenthaler Andreas

Artikel/Article: [Internationale Entenvogelzählung 1960/1961. 2](#)